



Entwicklung durch Bildung

IRAY AINA in Madagaskar



Madagaskar ist der zweitgrößte Inselstaat der Welt. Etwa zwei Drittel der Bevölkerung des Landes muss mit weniger als einem US-Dollar pro Tag den Lebensunterhalt bestreiten. Besonders für Bauern und Arbeiter sowie alleinstehende Frauen ist es oft schwierig, ihre Familien zu ernähren oder das Schulgeld für ihre Kinder aufzubringen. Ein weiteres Problem in Madagaskar ist daher die hohe Verschuldung. Viele Menschen leihen sich aus Verzweiflung Geld zu Wucherzinsen. Da sie ihre Schulden nicht zurückzahlen können, häufen sie immer höhere Schulden an.



Seit mehr als 15 Jahren pflegt die KAB (Katholische Arbeitnehmer-Bewegung) Aachen eine Partnerschaft mit der christlichen Arbeiter- und Arbeiterinnen-Bewegung in Madagaskar IRAY AINA. Das Ziel der IRAY AINA ist es, genossenschaftliche Selbsthilfegruppen zu gründen, aufzubauen und zu begleiten.

Im Stadtteil Itaosy der madagassischen Hauptstadt Antananarivo ist die IRAY AINA dank vieler engagierter Frauen besonders erfolgreich. Mit Hilfe von IRAY AINA schließen sich die Bewohner zu kleinen Handwerksbetrieben zusammen, um eine Verdienstmöglichkeit zu schaffen. Hier werden Fischernetze hergestellt, Obst eingekocht, Messer produziert und Schweine gezüchtet. Die Bewegung hat mittlerweile begonnen, diese Produkte über eigene Strukturen der IRAY AINA zu vertreiben. Diese Maßnahmen werden kombiniert mit dem Aufbau eines Systems von Mikrokrediten.

Die IRAY AINA hat über hundert „Reisbanken“, kleine genossenschaftliche Spargruppen, gegründet und beginnt nun, die Idee der Mikrokredite umzusetzen. In der Küstenregion um Vohemar schließen sich die Bewohner mit Unterstützung der IRAY AINA zu bäuerlichen Gemeinschaften zusammen, die Reis, Nelken oder Vanille anbauen und verkaufen. Für Familien ist das oft die einzige Einkommensquelle. Anteile der Ernte werden in den sogenannten Reisbanken eingelagert, um sich preiswertes Saatgut zu sichern oder Vorräte für die eigene Versorgung aufzubauen. Mit dem Geld aus den Verkäufen können Kredite zurückbezahlt werden.

Das **Weltnotwerk** ist das internationale Hilfswerk der KAB und unterstützt in 16 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas den Aufbau und die Stärkung von christlichen Arbeitnehmerorganisationen um gemeinsam mit Partnern vor Ort das alltägliche Leben der Menschen dauerhaft zu verbessern.

www.weltnotwerk.org